Marktgemeinde Weyer an der Enns

Gemeinderat

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 29. März 2012 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Gerhard Klaffner

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

1. Vizebürgermeister	Mag. Dr. Adolf Brunnthaler
Gemeinderäte	Rudolf Auer
	Johann Berger
	Norbert Wildling
	Claudia Hauch
	Johann Wolloner
	Franz Haider
	Andreas Hofer
	Friederike Hofer
	Reinhard Pils
	Eduard Lechner
GRE	Michaela Kohlhofer
	Josef Schuller
Entschuldigt:	Isabel Buchriegler
	Ulrike Katzensteiner

ÖVP – Gemeinderatsfraktion

2. Vizebürgermeister	DI Herbert Matzenberger
Gemeinderäte	Monika Schoiswohl
	Johann Dietachmayr
	Johannes Weißensteiner
	Mag. Peter Ramsmaier
	Bernhard Kühholzer
GRE	Edeltraud Essbüchl
Entschuldigt:	Gerhard Stockinger
	Sylvia Infanger

WBL - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte	Günther Neidhart
	DI (FH) Reinhard Hoffmann
	Johannes Rumetshofer
	Erich Stoll
	DI Hermann Großberger
	DI Leonhard Penz
GRE	Rainer Hackl
Entschuldigt:	Mag.[a] Eva Aigner

FPÖ – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderat	Karl Haidinger
GRE	Helmut Zisch

Entschuldigt: Albert Aigner

Vom Gemeindeamt: AL Franz Schörkhuber

Schriftführerin: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner begrüßt die zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer aus Kleinreifling, sowie Baumeister KR Erwin Haider sen. und Ing. Reinhard Haider von der Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH und Dr. Stefan Pointner und DI (FH) Johannes Dopler von der Energie AG OÖ.

Tagesordnung

1. Windkraft, Standort Weyer, Grundsatzbeschluss
2. Dienstleistungszentrum, Feuerwehr und Bauhof, Information über Auftragsvergaben gemäß Übertragungsverordnung
3. Volksschule Weyer, Bestandsvertrag
4. Wasserversorgungsanlagen Pichlhöhe, Nach der Enns und Unterlaussa – Wartungsvertrag für die UV-Anlage
5. Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1, Änderung Nr. 4 „Dienstleistungszentrum“, Beschluss
6. Flächenwidmungsplan Nr. 4, Änderung Nr.10, „Tagini“, Beschluss
7. Vorhaben der Gemeinde, Reihung
8. Dienstpostenplan der Gemeinde, Änderung
9. Bericht der Ortsteilsprecher
10. Bericht „Liebenswertes Weyer“
11. Allfälliges

BESCHLÜSSE

Der Vorsitzende berichtet, dass ein zeitgerecht eingebrachter Dringlichkeitsantrag, gemäß § 46 Abs. 3 in Verbindung mit § 57 Abs. 4 OÖ. GemO 1990 idgF vorliegt und verliest den Antrag:

Ich ersuche, folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 29. März 2012 zu setzen:

DA 1) Kassenkredit, Anpassung an die OÖ. Gemeindeordnung

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag 1) Kassenkredit, Anpassung an die OÖ. Gemeindeordnung auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 29. März 2012 zu setzen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 1 Windkraft, Standort Weyer, Grundsatzbeschluss

Mit Stand Ende 2011 sind in Oberösterreich 23 größere Windkraftanlagen mit einer Leistung von 26,4 Megawatt und einer jährlichen Stromerzeugung von etwa 40 Gigawattstunden in Betrieb. Das Potenzial zur Windkraftnutzung und auch der Ausbaubedarf sind jedoch höher. Das Amt der Oö. Landesregierung bekennt sich zum Ausbau dieser Form der alternativen Energiegewinnung.

Aufgrund theoretischer Berechnungen stellen der Ennsberg, der Ennsboden, der Hühnerkogel und die Stubau sehr gut geeignete Flächen für Windkraftanlagen dar.

Speziell für die Bereiche Ennsberg, Ennsboden und Hühnerkogel hat eine private Investorengruppe, bestehend aus der Gebr. Haider Bauunternehmung, den Grundstückeigentümern KR. Helmut Gebeshuber und dem Baufond der kath. Kirche - Erzdiözese Salzburg (vertreten durch FD. DI. Johannes Prucker) großes Interesse an der Errichtung eines Windparks. Eine Beteiligungsform für die Weyrer Bevölkerung ist angedacht.

Da sich die aktuellen Berechnungen auf theoretische Annahmen berufen, ist es im nächsten Schritt notwendig, eine Windmessung durchzuführen. Um aussagkräftige Winddaten zu erhalten, muss der für die Messung notwendige Mast für 12 Monate aufgestellt werden. Sämtliche Kosten werden von der Investorengruppe getragen.

Die Marktgemeinde Weyer hat sich in der Sitzung des Gemeinderates am 28.06.2007 einstimmig zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis 2015 bekannt. Die Nutzung von Windenergie ist eine weitere wichtige Maßnahme, um dieses ehrgeizige Ziel erreichen zu können.

Ing. Reinhard Haider von der Gebr. Haider Bauunternehmung sowie Experten Dr. Stefan Pointner und DI. Johannes Dopler stellen das Projekt anhand eine PowerPoint-Präsentation vor.
In der anschließenden Fragerunde konnten alle Gemeinderatsmitglieder ihre Fragen stellen. Einige dieser Fragen sind in der nachfolgenden Debatte dokumentiert.

Debatte:

Auf die Frage von GR Karl Haidinger, ob der geplante Windpark sich in der Ausschlusszone oder in einer neutralen Zone befindet, antwortet Dr. Stefan Pointer, dass dieser sich im Randbereich der Ausschlusszone befindet. Um eine genaue Feststellung der Position zu erhalten, werden die Daten vom Masterplan überprüft und eine Detailanalyse erstellt.
Ing. Reinhard Haider ergänzt, dass der Windkataster eine Vorgabe des Landes ist und noch nicht rechtswirksam ist. Firma Haider lässt zur naturschutzrechtlichen Absicherung ein Vogelgutachten erstellen.

GR Karl Haidinger erkundigt sich, welche Gesellschaftsform beabsichtigt wird. Ing. Reinhard Haider teilt mit, dass aufgrund der Größe eine eigene Projektgesellschaft gegründet wird. Als Hauptteilhaber sind die Windkraft-Energieerzeugungsges.mbH und die Energie AG vertreten und ein Teil wird die Bürgerbeteiligung abdecken. Auf seine Frage, ob der Sitz der Projektgesellschaft in Weyer sein wird, bestätigt Ing. Reinhard Haider den Standort Weyer.

GR Günther Neidhart möchte in Bezug auf die rote Zone wissen, ob dies mit der Schutzzone der Vögel zu tun hat. Dr. Stefan Pointer sagt, dass die rote Zone ausschließlich die Statuseinteilung der Vögel betrifft.

Auf die Frage von GV DI (FH) Reinhard Hoffmann, ob die Windräder in Kleinreifling hörbar sind, verweist DI Johannes Dopler auf die gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben zum Bau von Windkraftanlagen. Er sagt, dass der gewählte Standort aus seiner Sicht unproblematisch ist.

GR Johann Dietachmayr möchte wissen, inwieweit eine Gefährdung für die Vögel besteht. Dr. Stefan Pointer sagt, dass es allgemein nicht viele Studien darüber gibt. Da Pro- und Contra-Seiten der Studien vorliegen, wird zur besseren Abklärung ein Sachverständiger beauftragt. Schon während der Gutachtenerstellung soll Überzeugungsarbeit durch laufende Information an die Öffentlichkeit geleistet werden.

GR Karl Haidinger fragt, wie hoch die Rendite bei einer Bürgerbeteiligung sein kann. Ing. Reinhard Haider sagt, dass es zwar gefördete Tarife gibt, letztendlich aber alles von den Windmessungen abhängig ist.

GR Johannes Weißensteiner fragt nach der Länge der Luftlinie vom ersten Windrad bis zum nächstgelegenen Wohnhaus. Das kann noch nicht genau gesagt werden, weil dies von den Windmessungen abhängig ist. Jedenfalls werden die Mindestabstände eingehalten.

GR Johannes Weißensteiner verweist schon jetzt auf die Sanierung etwaiger Schäden auf dem GW Ennsberg durch die Schwertransporte.

GR Bernhard Kühholzer möchte nochmals festhalten, dass der Sitz der Betreibergesellschaft in Weyer ist und erkundigt sich, ob die Gemeinde zukünftig mit Abgaben rechnen kann.

KR Erwin Haider erklärt das Bürgerbeteiligungsmodell und sagt, dass für die Finanzierung dieses Vorhabens 20 bis 25 Prozent Eigenkapital aufzubringen sind. Dies ist Voraussetzung, dass die Bank die Haftung übernimmt und es Förderungen gibt.

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler fragt, wenn der Windpark zustande kommen sollte, ob es dann auch die Möglichkeit für einen zweiten Standort in Weyer geben würde. KR Erwin Haider stellt diese Annahme nicht in Aussicht, weil es mit dem Grundeigentümer keine Einigkeit gibt. Der vorgesehene Platz ist für die Windkraftanlage ideal. Bei positiver Stellungnahme aller Beteiligten ist es geplant, ca. zehn Windräder zu errichten.

Auf die Frage von GV DI (FH) Reinhard Hoffmann, ob die Messungen kürzer als 1 Jahr auch dauern können, antwortet DI Johannes Dopler, dass für die Erstellung eines Gutachtens eine Messdauer von mindestens 12 Monate benötigt wird.

GR Bernhard Kühholzer erkundigt sich, wie laut die Rotorblätter der Turbinenmotoren im Nahfeld sein werden. DI Johannes Dopler sagt, dass er diese Frage heute nicht beantworten kann, weil es sehr viele Turbinentypen gibt, die alle eine verschiedene Schallausbreitung haben.

Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger möchte sich bezüglich Bürgerbeteiligung vergewissern, dass das zuständige Gremium nicht eine Betreibergesellschaft ist, sondern eine Gesellschaft der Fa. Haider, in der gewisse Prozentsätze der Bürger in die Gesellschaft einfließen können.
KR Erwin Haider bestätigt, dass Firma Haider sich dazu verpflichtet, dass eine Bürgerbeteiligung möglich ist, über die Details der Formalitäten aber noch nicht gesprochen wurde. Ing. Reinhard Haider weist auf die Erledigung der vordringlichsten Aufgaben hin: Vorsprache bei den Grundeigentümern, Vorsprache bei den politischen Vertretern und die Übernahme der Herstellungskosten durch die Fa. Haider.

Auf die Frage von Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger wie viele Arbeitsplätze die Betreibergesellschaft schaffen wird, antwortet KR Erwin Haider, dass es für die Wartung ein Team geben wird, das 24 Stunden einsatzbereit sein muss.

Auf die Frage von GR Friedericke Hofer, ob der Gemeinde Kosten für die Windmessungen entstehen werden, antwortet KR Erwin Haider, dass die gesamten Vorinvestitionen von rund 150.000 Euro die Firma Haider tragen wird. Firma Haider erwartet sich aber im Gegenzug von den Gemeindevertretern vollste Unterstützung.

Ein Windrad kostet 5 Mio. Euro und, soll sich nach 15 Jahren abbezahlt haben. Lebensdauer derzeit 25 Jahre.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss über die Befürwortung der Gewinnung von Windenergie auf den beschriebenen Flächen Ennsberg, Ennsboden und Hühnerkogel zu fassen. Die diesbezüglich notwendige Windmessung wird befürwortet.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 2 Dienstleistungszentrum, Feuerwehr und Bauhof, Information über Auftragsvergaben gemäß Übertragungsverordnung

Aufgrund der geltenden Übertragungsverordnung für das Projekt „Neubau DLZ Weyer“, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2011, können Aufträge, obwohl die Zuständigkeit der Auftragsvergaben aufgrund der gesamten Projektsumme beim Gemeinderat liegen würde, auch vom Gemeindevorstand vergeben werden. Die diesbezüglichen Bestimmungen der Oö. GemO 1990, in Bezug auf die Zuständigkeitsbereiche der Gemeindeorgane und den diesbezüglichen Wertgrenzen für Auftragsvergaben, sind zu beachten.

Es ist dem Gemeinderat in der jeweils nächsten Sitzung über die gefassten Beschlüsse und gesetzten Abwicklungsmaßnahmen zu berichten.

Auf Basis des geltenden Vertrages mit der ARGE Hertl.Architekten & Schneider Lengauer Architekten betreffend der Planung, Oberleitung und örtlichen Bauaufsicht und des geltenden Vertrages mit Architekt DI. Dr. Hans Scheutz betreffend der Projektsteuerung wurden nachfolgende Gewerke für das Bauvorhaben „Neubau DLZ Weyer“ ausgeschrieben, verhandelt und gereiht.

Nachfolgende Auftragsvergaben wurden in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 22.03.2012 beschlossen.

a) Abbrucharbeiten, Käfer Bau GmbH, Neudorf 40, 3335 Weyer

Für die Ausschreibung zu den Abbrucharbeiten wurden insgesamt fünf Firmen eingeladen. Es wurden am 05.03.2012 drei Angebote fristgerecht abgegeben; die Angebotsöffnung erfolgte am 05.03.2012 um 10 Uhr durch eine Kommission und wurde protokolliert.

Die Bieter waren (ungereiht):

- Fa. Bernegger Bau, ungeprüfte Angebotssumme € 88.354,44 exkl. Ust.
- Fa. Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH, ungeprüfte Angebotssumme € 96.071,72 exkl. Ust.
- Fa. Käfer Bau GesmbH, ungeprüfte Angebotssumme € 65.278,12 exkl. Ust.

Die Fa. Käfer hat weiterhin ein Alternativangebot gelegt mit einer ungeprüften Angebotssumme von € 49.705,03 exkl. Ust.

Alle Angebote sind vollständig ausgepreist und rechtsgültig unterfertigt.

Aufgrund der Reihung wurden von der Fa. Käfer Bau GmbH im Zuge der vertieften Prüfung weitere Unterlagen angefordert. Anhand der vorgelegten Unterlagen wird die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit des Bieters nachgewiesen.

Von der Fa. Käfer Bau GmbH wurde ein Alternativangebot gelegt; hierbei würde das Abbruchmaterial vor Ort recycelt werden und in das Eigentum des Auftraggebers übergehen. Es wird angenommen, dass das Abbruchmaterial als gebrochenes Ziegelmaterial zur Verfügung stehen wird. Nach Rücksprache mit dem Statiker kann dieses vermutlich nicht unter dem Gebäude und unter Fahrwegen eingebaut werden, da die erforderliche Belastung nicht gewährleistet werden kann. Daher wird davon abgeraten, das Material zum Einbau am Gelände zu verwenden. Sollte sich beim Abbruch herausstellen, dass höherwertiges Material zur Verfügung stehen würde, kann – in Absprache mit Statik und Bodenmechanik sowie entsprechenden Lastplattenversuchen – das Material ggf. eingebaut werden.

Nach Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Reihung:

1) Fa. KäferBau GmbH, Neudorf 40, 3335 Weyer € 65.278,12 exkl. Ust.
   Gesamtgewichtung: 99,46 Punkte

2) Bernegger Bau GmbH, Gradau 15, 4591 Molln € 88.354,44 exkl. Ust.
   Gesamtgewichtung: 73,86 Punkte
   Angebot liegt bei 135,4 % im Vergleich zum Bestbieter

3) Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH, Nr. 40, 4463 Großraming € 96.077,79 exkl. Ust.
   Gesamtgewichtung: 68,04 Punkte
   Angebot liegt bei 147,18 % im Vergleich zum Bestbieter

ARGE Hertl.Architekten & Schneider Lengauer Architekten haben die Abbrucharbeiten mit einem Betrag in Höhe von € 97.456,00 exkl. Ust. veranschlagt. Der Abstand zum Bestbieter beträgt 49,29 %.

Aus Sicht des Planers ist die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Bieters gegeben; das Angebot ist als sehr günstig kalkuliert einzustufen. Der Bieter gibt sämtliche Vorteile, die ihm als örtliches Unternehmen – insbesondere aus dem Titel Anfahrtszeiten – dem Auftraggeber weiter.

Daher empfiehlt die ARGE Hertl.Architekten & Schneider Lengauer Architekten in Zusammenarbeit mit Architekt DI. Dr. Hans Scheutz den Bieter

Käfer Bau GmbH
Neudorf 40
3335 Weyer

mit den Abbrucharbeiten gem. Hauptoffert vom 05.03.2012 zu beauftragen. Dieses schließt mir € 65.278,12 netto (inkl. 10 % Nachlass) bzw. 78.333,74 brutto. Aus diesem Angebot werden keine Leistungen herausgenommen, das Offert wird vollständig beauftragt.

Der Gemeindevorstand beschließt in seiner Sitzung am 22.03.2012 die Auftragsvergabe der Abbrucharbeiten der alten Volksschule an die Firma Käfer Bau GmbH zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt € 65.278,12 netto.

b) Aushubarbeiten, Käfer Bau GmbH, Neudorf 40, 3335 Weyer

Zur Beschleunigung der Bauarbeiten wurde zusätzlich eine Anfrage an mehrere Erdbauunternehmen gestellt, parallel zu den Abbrucharbeiten bereits mit dem Voraushub für den späteren Neubau als Grundlage für die Spezialfundierung zu beginnen. Diese Arbeiten sind ursprünglich beim Gewerk „Baumeisterarbeiten“ ausgeschrieben worden. Diese sollen dort jedoch herausgenommen werden und separat vergeben werden.

Der Bestbieter für den Voraushub ist die Fa. Käfer Bau GmbH. Das Angebot für Aushubarbeiten (Leistungsumfang ca. 1 Woche für den Voraushub erforderlich) endet mit € 6.124,02 netto inkl. 2 % Skonto.

Die Einheitspreise der Fa. Käfer sind im Bereich der Mannstunden als marktübliche Preise anzusehen; die Einheitspreise für die Baggerstunde sind als sehr günstige Einheitspreise einzustufen. Der günstige Preis liegt darin begründet, dass die für den Erdaushub eingesetzten Geräte bereits für die Abbrucharbeiten vor Ort sind und deshalb extra Anfahrtswege sowie Manipulationskosten für schweres Gerät entfallen. Ebenso ist keine gesonderte Baustelleneinrichtung erforderlich; für

den Voraushub kann die Baustelleneinrichtung (Abtrennung, Sicherheitseinrichtungen, Beweissicherung, Ausheben von Erdleitungen und dgl.) der Abbrucharbeiten mitgenutzt werden, wodurch sich auch hierfür für die Fa. Käfer Bau GmbH ein Preisvorteil ergibt.

Aus den oben genannten Gründen schlägt die ARGE Hertl.Architekten & Schneider Lengauer Architekten in Zusammenarbeit mit Architekt DI. Dr. Hans Scheutz vor, die Firma

Käfer Bau GmbH
Neudorf 40
3335 Weyer

mit den Arbeiten für den Voraushub zu beauftragen. Die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist gegeben, die entsprechenden Dokumente (Firmenbuchauszug, Unbedenklichkeitsbescheinigungen Finanzamt u. Sozialversicherungsanstalt, Gewerberegisterauszug, Umsatzerklärung u. dgl.) liegen vor.

Die vorläufige Auftragssumme endet mit € 6.124,02 netto inkl. 2 % Skonto bzw. € 7.348,82 brutto. Die Arbeiten werden nach tatsächlichem Leistungsumfang ausgeführt.

Der Gemeindevorstand beschließt in seiner Sitzung am 22.03.2012 die Auftragsvergabe der Voraushubarbeiten für den Bau des DLZ Weyer an die Firma Käfer Bau GmbH zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt € 6.124,02 netto.

TOP. 3 Volksschule Weyer, Bestandsvertrag

In der Gemeinderatssitzung vom 10.12.2009 hat die Gemeinde beschlossen, die von ihr als Körperschaft öffentlichen Rechts wahrzunehmende Aufgabe der Errichtung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur von Volksschulen auszugliedern und an die KG zu übertragen. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde mittels Einbringungsvertrag vom 10.12.2009 das betreffende Grundstück in das Eigentum der KG übertragen.

Ebenfalls wurde in der Gemeinderatssitzung am 10.12.2009 der Vorvertrag für die Errichtung der Volksschule Weyer abgeschlossen. Im Punkt 3 des Vorvertrages vom 10.12.2009 verpflichten sich die Parteien, nach Fertigstellung der Volksschule Weyer einen Bestandsvertrag abzuschließen. Die KG verpflichtet sich, den Bestandsgegenstand zur Gänze an die Gemeinde zu vermieten und diese verpflichtet sich, den Bestandsgegenstand zur Gänze von der KG zu mieten.

Der Bestandsvertrag für die Volksschule Weyer liegt nun vor und wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Bestandsvertrag für die Volksschule Weyer in vorliegender Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 4 Wasserversorgungsanlagen Pichlhöhe, Nach der Enns und Unterlaussa – Wartungsvertrag für die UV-Anlage

Im Gemeindegebiet befinden sich insgesamt drei UVC-Desinfektionsanlagen. Diese sind in der Pichlhöhe, Nach der Enns und in der Unterlaussa. Die Trinkwasserdesinfektionsanlagen müssen jährlich auf funktionelle und mechanische Schäden überprüft werden. Die ordnungsgemäße Funktionalität der Anlagen muss ständig gewährleistet sein.

Die Marktgemeinde Weyer hatte diesbezüglich in den letzten Jahren mit mehreren Fachfirmen zu tun. Die AQUAFIDES GmbH aus Lenzing bietet dieses nötige Service zum besten Preis-/Leistungsverhältnis an. Die gemachten Erfahrungen mit der Fachfirma sind überdies äußerst positiv. Auf Empfehlung des Wassermeisters Josef Tüchlberger ist ein Wartungsvertrag mit der AQUAFIDES GmbH einzugehen.

In der Wartungsvertragspauschale sind folgende Leistungen erhalten:
Überprüfung der UVC Desinfektionsanlage auf funktionelle und mechanische Schäden, Systemkontrolle, Reinigung der Quarzschutzrohre, Reinigung des UVC Sensorsystems, Justierung der Intensitätsüberwachung, bei ÖNORM-Anlagen Austausch des Normsensors gegen einen neu rekalibrierten Sensor, Messung der UV-Transmission des Wassers, UVC-Strahlerwechsel, Ein- und Ausbau von Ersatzteilen, Ausstellung des Wartungsprotokolls und Wartungsplakette.

Nicht in der Wartung enthalten sind Ersatzteile, die Rekalibrierung von Sensoren, Reparaturen und Umbauten. Die Ersatzteile sind bei Abschluss eines Wartungsvertrages jedoch um bis zu 20 % ermäßigt.

Der Wartungsvertrag hat eine Laufzeit von 3 Jahren und verlängert sich, außer bei rechtzeitiger Kündigung, automatisch um weitere 3 Jahre. Die Wartung wird einmal jährlich durchgeführt und kostet € 300,00 netto.

Dem Gemeinderat wird der Wartungsvertrag vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Vertrag für die Wartung der Trinkwasserdesinfektionsanlagen mit der AQUAFIDES GmbH in vorliegender Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP . 5 Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1, Änderung Nr. 4 „Dienstleistungszentrum“, Beschluss

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer hat in seiner Sitzung am 3.11.2011 die Einleitung zur Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1/2005, Änderung Nr. 4, Dienstleistungszentrum beschlossen.
Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- Grundstück Nr. 261 /(Teil) von Sport- und Spielfläche/Wald in Sonderfunktion mit Angabe der Zweckbestimmung (Dienstleistungszentrum)
- Grundstück Nr. 263/2 (Teil) von Sport- und Spielfläche/Wald in Zentrumsfunktion/Grünland
- Grundstücke Nr. 234/7, 263/3, 260/2 (Teil), 263/1 (Teil) von Sport- und Spielfläche/Wald in Grünland/Wald

Die Grundstücke liegen alle in der KG 49323 Weyer.

Laut Stellungnahme des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Örtliche Raumplanung vom 14.02.2012 wird gegen das Änderungsvorhaben kein Einwand erhoben.

Die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1/2005, Änderung Nr. 4 „Dienstleistungszentrum“ kann daher beschlossen werden.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Abänderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1/2005, Änderung Nr. 49, Dienstleistungszentrum laut vorliegendem Änderungsplan von DI Aumayr zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 6 Flächenwidmungsplan Nr. 4, Änderung Nr. 10, „Tagini“, Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund einer fehlenden Zusage der Agrargemeinschaft vertagt.

TOP. 7 Vorhaben der Gemeinde, Reihung

Die Marktgemeinde Weyer hat derzeit folgende laufende Vorhaben:

Volksschule Weyer
Dienstleistungszentrum Feuerwehr / Bauhof
Turnhalle, Sanierung
Hubrettungsgerät
Kletterhalle, Förderfähigkeit ist festgestellt, Finanzierung ohne IKD
Umfahrung Weyer, Landesprojekt, Finanzierung ohne IKD

Der Gemeinderat versucht, nachstehende, neue Vorhaben nach ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit zu reihen, wobei mehrere Projekte gleichzeitig die höchste Prioritätsstufe haben. Es ist auch allen bewusst, dass es durch die Wartezeit bis zur Realisierung infolge der laufenden Entwicklung zu Verschiebungen und Neuaufnahmen kommen kann.
Die Fraktionssprecher haben für jetzt folgende Liste erarbeitet:

1. Dorfzentrum Kleinreifling mit Musikproberaum
2. Radweg OÖ – STMK – NÖ
3. Bahnhofunterführung Weyer
4. Ennsmuseum neu
5. Jugendzentrum
6. Biberbau
7. Zentrumsnahe Parkplätze
8. Motorikpark

Debatte:

GR Johannes Weißensteiner fragt, in welchem Zeitraum das Projekt Dorfzentrum Kleinreifling mit Musikproberaum umgesetzt werden kann. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Reihung nichts über den Zeitrahmen aussagt. Nähere Informationen dazu gibt es unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges.

Auf die Frage von GR Bernhard Kühholzer, ob es bereits ein Gespräch mit Herrn Andreas Kupfer gegeben hat, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass Herr Kupfer am 19. April 2012, um 19 Uhr, im GH-Kaltenbrunner seine Projektarbeit dem Ortsteilbeirat, der Pfarre, dem Musikverein und dem Dorfentwicklungsverein präsentieren wird.

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger möchte zum besseren Verständnis klar stellen, dass es sich bei der Reihung Nr. 5, Jugendzentrum, um das Projekt Bertholdsaal handelt und nicht um das Projekt „Jugendraum Weyer", das in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossenen wurde. Er ersucht um Protokollierung seiner Wortmeldung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die vorstehende Reihung der neuen Vorhaben der Gemeinde zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 8 Dienstpostenplan der Marktgemeinde Weyer

Änderungen:

Änderungen des Dienstpostenplanes sind, wie in der Beilage dargestellt, vom Gemeinderat zu beschließen.
Der Bürgermeister bringt den Dienstpostenplan vollinhaltlich zur Kenntnis.

Schachner Michael; Korrektur

Gemäß Schreiben IKD(Gem)-210341/119-2011 v. 16.09.2011 ist die Einreihung in GD 15.1 von VB Schachner Michael befristet vom 01.09.2011 bis zur Pensionierung des Amtsleiters.

Daher ergibt sich folgende Änderung:

Ab 01. September 2011: Einreihung in GD 15.1 befristet bis zur Pensionierung des AL Schörkhuber Franz.

Lengauer Clarissa; Reduzierung BA

Mit Schreiben IKD(Gem)-210341/119 vom 16.09.2011 wurde der Dienstposten VB GD 20.3 (Clarissa Lengauer) auf VB GD 18.5 und Erhöhung von 0,23 auf 0,5 PE erhöht. Diese Aufwertung des Dienstpostens wurde bereits in der GV-Sitzung am 29.06.2011 beschlossen. Aufgrund der familiären Situation sind für Frau Lengauer derzeit aber nur 40 % möglich. Sie wird jedoch, sobald es die Lage zulässt, ihr Beschäftigungsausmaß auf 50 % erhöhen.

Daher ergibt sich folgende Änderung:

ab 1. September 2011 BA 40 % (16 Wochenstunden)

Holzner Helga; Reinigung Rathaus

Für die Reinigungskräfte des Rathauses sind je 20 Wochenstunden angesetzt. Frau Aigner Sylvia und Frau Holzner Helga sind der Meinung, dass sie mit 19 Wochenstunden das Auslangen finden.

Daher ergibt sich folgende Änderung:

ab 1. Februar 2012 BA 47,5 % (19 Wochenstunden)

Aigner Sylvia; Reinigung Rathaus

Für die Reinigungskräfte des Rathauses sind je 20 Wochenstunden angesetzt. Frau Aigner Sylvia und Frau Holzner Helga sind der Meinung, dass sie mit 19 Wochenstunden das Auslangen finden.

Daher ergibt sich folgende Änderung:

ab 1. Februar 2012 BA 47,5 % (19 Wochenstunden)

Aufnahme Heim Thomas; Hilfsarbeiter GD 25.2

Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben IKD(Gem)-210341/117-2011-Shü vom 25.07.2011 die Genehmigung erteilt, den freigewordenen Posten (GD 23.1) nach der Pensionierung von Herrn Promebner Erich am 31.05.2011 für die Aufnahme einer beeinträchtigten Person in GD 25.2 umzuwandeln.

Heim Thomas ist seit 27. Mai 2009 im Bauhof Weyer über ein Förderprogramm der Promente OÖ beschäftigt.

Die Implacementstiftung Projob, Köglstr. 19, 4020 Linz, führt Maßnahmen gem. § 18 Abs. 6 ALVG zur nachhaltigen beruflichen Qualifizierung von Personen mit einer körperlichen oder psychischen Mindesteinschränkung von 50 % sowie deren Integration auf dem Arbeitsmarkt durch.

Die Schulungsvereinbarung wurde bereits um ein Jahr verlängert und endet am 17.05.2012. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 22.03.2012 die Aufnahme von Herrn Heim Thomas per 18.05.2012 beschlossen.

Daher ergibt sich folgende Änderung:

ab 18. Mai 2012 BA 100 % (40 Wochenstunden)
Entlohnung GD 25.2

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderungen des Dienstpostenplanes, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, mit Gültigkeit ab 01.09.2011 zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig beschlossen.

TOP . 9 Bericht der Ortsteilsprecher

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt. Der Ortsteilbeirat Kleinreifling und Unterlaussa haben sich für die Sitzung heute entschuldigt.

TOP. 10. Bericht „Liebenswertes Weyer“

Der Verein „Liebenswertes Weyer“ hat einen Bericht abgegeben und ersucht um Verlesung des Briefes. Bürgermeister Gerhard Klaffner bringt dieses Schreiben dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis:

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Leider ist es keinem von uns möglich an der Gemeinderatssitzung teilzunehmen. Aus Termingründen bleibt uns nur der heutige Donnerstag um eine Vereinssitzung abzuhalten.

Wir möchten Sie trotzdem kurz über die aktuellen Vereinsaktivitäten informieren und ersuchen daher Bgm. Klaffner diesen Bericht zu verlesen.

Das nächste Projektträgertreffen wird im Mai stattfinden. Der Verein hat beschlossen, die Treffen in Zukunft nur mehr 2mal im Jahr durchzuführen. Aufgrund der üblicherweise stattfindenden Sitzungspausen der Fraktionen im Sommer und im Winter scheint uns das ausreichend zu sein. Diesbezügliche Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

Am 16.04.2012 findet um 19 Uhr ein Vortrag für Haus- und Grundbesitzer statt. Dr. Ernst Mayrhofer vom Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund, der Interessentenvertretung der Vermieter, wird eine Präsentation über das Mietrecht und diesbezügliche Steuerrecht machen. Ein weiteres Schwerpunktthema wird die Gebäudesanierung samt Fördermöglichkeiten und die Gestaltung von Mietpreisen sein. Nach der Präsentation wird Dr. Mayrhofer noch für Fragen zur Verfügung stehen. Wir hoffen dadurch, einen weiteren kleinen Beitrag zur Frequenzbelebung leisten zu können. Einladungen werden in den nächsten Wochen verschickt.

Der Verein LWW ist nach wie vor stark an der Ansiedelung eines Bekleidungsunternehmens interessiert. Wir hatten in den vergangen Monaten Kontakt zu mehreren regionalen Firmen, mit dem Ergebnis, dass zurzeit leider keine dieser Firmen Interesse an einer Betriebsgründung in Weyer hat. Aber der Verein gibt nicht auf! Es gibt noch einige mögliche Bekleidungsfirmen bei denen bereits Gesprächstermine bevor stehen. Auch der Verein lernt durch die Absagen dazu – unsere Präsentation, unser Auftreten und Verhalten gegenüber möglichen Geschäftspartnern wird immer professioneller.

Wir arbeiten motiviert an dem Projekt „Weyer 2015“ und danken auch immer wieder für Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf das nächste Projektträgertreffen im Mai.

Mit liebenswerten Grüßen!
Dr. Gabi Hopfgartner, DI. Klaus Lutsch, Mag. Jürgen Aigner, Michael Schachner MBA

TOP. 11 Allfälliges

a) DA 1) Kassenkredit, Anpassung an die Oö. Gemeindeordnung

Gemäß § 83 Oö. GemO 1990 war die Höhe von Kassenkrediten mit einem Sechstel der Einnahmen des ordentlichen Haushalts begrenzt. Für die Marktgemeinde Weyer sind das aufgrund der Voranschlagszahlen für das Finanzjahr 2012 € 1.156.950,00.

Aufgrund der Gemeinderechtsnovelle 2012 wurde der gesetzliche Kassenkreditrahmen auf ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Haushalts angehoben. Das ergibt für die Marktgemeinde Weyer einen Betrag von € 1.735.425.

Die Marktgemeinde Weyer hat am 13.12.2011 beschlossen, den Kassenkredit 2012 bei der Allg. Sparkasse Oö., Weyer, auf Basis des 6-Mon-EUR mit einem Aufschlag von 0,370 % in Anspruch zu nehmen.

Die Kassenkreditbedingungen der Marktgemeinde Weyer sind entsprechend zu aktualisieren.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Kassenkredit für das Finanzjahr 2012 bis zur Höhe von € 1.735.425,00 grundsätzlich über das Geschäftskonto der Marktgemeinde Weyer bei der Allg. Sparkasse Oö., 3335 Weyer, in Anspruch zu nehmen. Geringe Aufnahmen von Kassenkrediten, innerhalb des vom Gesetzgeber vorgegebenen Rahmens, sind auch bei der Raiffeisenbank Weyer und der Volksbank Alpenvorland möglich.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

b) Obmannwechsel Musikverein Kleinreifling

Der Vorsitzende gratuliert der neuen Obfrau des Musikvereins Kleinreifling, DI Simone Riegler, zur ihrer Wahl.

c) Atomfreier Stromanbieter

DI Hermann Großberger, Obmann des Umweltausschusses, hat bei Greenpeace um eine Stellungnahme gebeten. Der Vorsitzende teilt mit, dass laut Antwortschreiben von Greenpeace kein Atomstrom im Stromnetz der Energie AG enthalten ist. Er bedankt sich bei GR DI Hermann Großberger und bei GV Mag. Peter Ramsmaier für ihre Bemühungen.

d) VS-Eröffnung

Dank an die Gemeinderatsmitglieder für die rege Teilnahme und gute Stimmung.

e) Bau.momente

Gratulation an Kurt Neubauer für die großartige Fotopräsentation der neuen Volksschule Weyer. Die Fotos sind unter folgendem Link zu sehen www.linkup.at

f) Resolution „Schließung Bezirksgericht“

Die Antwortschreiben der Regierungsmitglieder sind inzwischen eingelangt. Bürgermeister Gerhard Klaffner weist besonders auf den Brief von Frau Justizministerin Mag. Dr. Beatrix Karl hin. Er sagt, dass der Brief für die Fraktionen jederzeit einsehbar ist und er gerne ihre Meinungen hören möchte.

g) „Frühlingserwachen“ - Workshop

Dank an den Wirtschaftsausschussobmann, Vzbgm. DI Herbert Matzenberger, für die erfolgreiche Veranstaltung.

h) Konzert Waidhofner Kammerorchester mit Evelyn Schörkhuber

Herzlichen Dank an die Sopranistin Evelyn Schörkhuber für die gelungene Darbietung und das schöne Konzert.

i) Frühjahrskonzert des Linzer Konzertvereins mit Lili Holeteschek

Für Musikinteressierte wurde eine Busfahrt nach Linz (Brucknerhaus) organisiert. Gratulation an die Solistin Lili Holetschek für ihre musikalischen Leistungen.

j) Abschlussgala voestalpine Stahlwelt Linz

Rudolf Hirner war einer der vier Kandidaten aus dem Großraum Steyr, der sich das Ticket für das Halbfinale des Bezirks Rundschau-Ideenwettbewerbs „120 Sekunden“ sicherte. Er erfand einen “flüssigen“ Trockenschmierstoff für die Industrie. Bürgermeister Gerhard Klaffner war beim Finale am 22. März in der voestalpine Stahlwelt in Linz mit dabei und von den innovativen Leistungen beeindruckt. Obwohl es leider nicht für den Sieg gereicht hat, kann Herr Rudolf Hirner auf seine Leistungen stolz sein. Herzliche Gratulation.

k) Kletter- und Erlebniszentrum

Die eingereichten Unterlagen wurden inzwischen vom Land OÖ als förderbar erklärt. Nähere Informationen über den Standort können erst dann bekannt gegeben werden, wenn die Förderzugsage vorliegt.

l) Trassenverordnung Umfahrung Weyer

Die Trassenverordnung für die kleinräumige Umfahrung Weyer wurde beschlossen und ist nun rechtsgültig. Laut Aussage von LH-Stv. Franz Hiesl wird voraussichtlich ab dem Jahr 2016 mit den Bauarbeiten begonnen.

m) Urlaub

Bürgermeister Gerhard Klaffner ist in der Osterwoche in Mbour (Senegal), südlich der Hauptstadt Dakar, auf Urlaub. Gemeinsam mit GR Günther Neidhart und Frau Elisabeth Katzensteiner, begleitet er Frau Dir. Mag. Regina Gruber auf ihre Reise zur senegalischen Partnerschule der VS-Kleinreifling. Der von Frau Dir. Gruber ins Leben gerufener Verein zur Unterstützung der Schule Keur Mbaye Binetou finanziert die Miete des Schulgebäudes und inzwischen auch die Gehälter der drei unterrichtenden Lehrerinnen.

n) Genusswochenmarkt 2012

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger sagt, dass bei dem Genusswochenmarkt - Workshop viele Mitwirkende anwesend waren, die engagiert an dem neuen Programm mitgearbeitet haben. Am Samstag, 31. März, startet der Genusswochenmarkt 2012 mit dem Thema „Frühlingserwachen“ zu dem er alle recht herzlich einlädt.

o) Urlaubsmesse in Wels

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler teilt mit, dass vom 30. März bis 1. April 2012 die Gartenmesse in Wels stattfindet, bei der auch Weyer mit einem Stand für Freizeit- und Urlaubsgestaltung dabei ist. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, den Messestand der Weyrer zu besuchen.

p) Sonderausstellung im Ennsmuseum

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler gibt bekannt, dass der Museumsverein anlässlich des 100. Geburtstages von Hermann Schweigl, ein Künstler aus Weyrer, eine Sonderausstellung im Ennsmuseum veranstaltet. Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 28. April 2012, 19:00 Uhr, bei der auch die Familie Schweigl anweisend sein wird, sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.

q) Termin

Montag, 30. April 2012, 18:30 Uhr: Maibaum aufstellen in Weyer, Gesundheitsminister Alois Stöger kommt zu Besuch.

r) Strauchschnitt

GR DI Hermann Großberger ist über die radikale Kürzung der Ziersträucher auf der Bahnpromenade bestürzt. Sein Rat an den Bauhof „sich besser um die richtige Behandlung der Sträucher“ zu informieren“

s) Vorsteuerabzug für Gemeinde KG`s

GR Karl Haindinger erkundigt sich, ob eine optimale finanzielle Abwicklung des Projekts DLZ noch möglich ist. Der Vorsitzende sagt, dass der Stichtag für die Verlängerung des Vorsteuerberichtigungszeitraums mit 1. Sept. 2012 festgesetzt wurde und es daher zu keiner Verschlechterung für das DLZ kommt.

t) Gemeindeverwaltungsreform

Der Vorsitzende teilt mit, dass NR Bgm. Johann Singer, Bgm. Manfred Kalchmair und Bgm. Anton Silber am Freitag, 30. März 2012 eine Pressekonferenz zum Thema Verwaltungsgemeinschaften und gemeindeübergreifende Kooperationen geben werden. Der Bezirk Steyr-Land ist der erste Bezirk in dem sich 16 Gemeinden zu Kooperationen zusammengetan haben. Die Gemeinden Dietach, Rohr, Gaflenz und Weyer sehen darin keine Vorteile. Bürgermeister Gerhard Klaffner informiert über das geplante Verwaltungskonzept Region Nord und Region Süd und die aus seiner Sicht wirkliche Situation. Es entwickelte sich daraus ein reger Meinungsaustausch unter den Gemeinderatsmitgliedern. Der Gemeinderat wird über den Prozess auf dem Laufenden gehalten.

u) Projekt DI Mag. Klemens Weiß

GR Günther Neidhart erkundigt sich über den aktuellen Stand des Vorhabens. AL Franz Schörkhuber sagt, dass Herr DI Mag. Weiß um eine Genehmigung für den Bau eines Wildbeobachtungsstands und -gatters angesucht hat. Für die Zustimmung bedarf es aber eine entsprechende Flächenumwidmung. Das Verfahren ist derzeit bei der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land anhängig.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

_____ _____

(Bürgermeister) (Schriftführerin)

_____ _____

(Gemeinderat ÖVP) (Gemeinderat WBL)

_____

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am …….. genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift ……Einwendungen erhoben wurden

Weyer, am Der Bürgermeister: